

Sechster Kursus.

(Behrstoff der Untersekunda.)

I. Westenropa.

§ 129. Die Britischen Inseln.

Die Britischen Inseln bestehen aus zwei größeren Inseln, Großbritannien und Irland, und zahlreichen kleineren. Sie nehmen insgesamt eine Fläche von 315 000 qkm ein, etwa $\frac{2}{5}$ von der des Deutschen Reiches. Der südlichste Punkt Englands, Kap Lizard, liegt unter 50° n. Br., also in der gleichen Breite mit Frankfurt a. M. und dem Fichtelgebirge. Die Shetland-Inseln reichen fast bis zum 61° n. Br., der Breite des mittleren Norwegen.

Die Britischen Inseln werden vom Festland durch den Kanal (La Manche) und die Straße von Calais, welche an ihrer schmalsten Stelle nur 32 km breit ist, getrennt. Zwischen Großbritannien und Irland schiebt sich ein kleines Mittelmeer, die Irische See, ein, welche durch den St. Georgs- und Nord-Kanal mit dem Atlantischen Ozean in Verbindung steht. Die umgebenden Meeres- teile sind sämtlich flach.

Ein einheitliches Gebirgssystem fehlt den Britischen Inseln. Die einzelnen Bergländer stehen miteinander nur in sehr losem Zusammenhang oder sind durch Tiefland vollständig voneinander getrennt. Auch die einzelnen Gebirge werden durch tiefe Einschnitte in Berggruppen zerlegt, deren Gipfel durchweg gerundete Formen zeigen. Daher sind sie leicht zu durchqueren und legen dem Verkehr nirgends nennenswerte Hindernisse in den Weg.

Die Tiefländer sind meist hügelig, nur ausnahmsweise wirkliche Ebenen. Die Flüsse können naturgemäß nicht groß sein, zeichnen sich aber durch Wasserreichtum aus. Auch erweitern sich viele vor ihrer Mündung trichterförmig, so daß mit der Flut selbst große Seeschiffe weit hinauf gelangen können.